

Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte

Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden

Band: 14 (2005)

Artikel: Das Kephalophoren-Wunder in churrätischen Viten : Placidus von Disentis - Gaudentius von Casaccia - Victor von Tomils - Eusebius vom Viktorsberg

Autor: Di Natale, Regula

Kapitel: Abbildungen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abbildungen

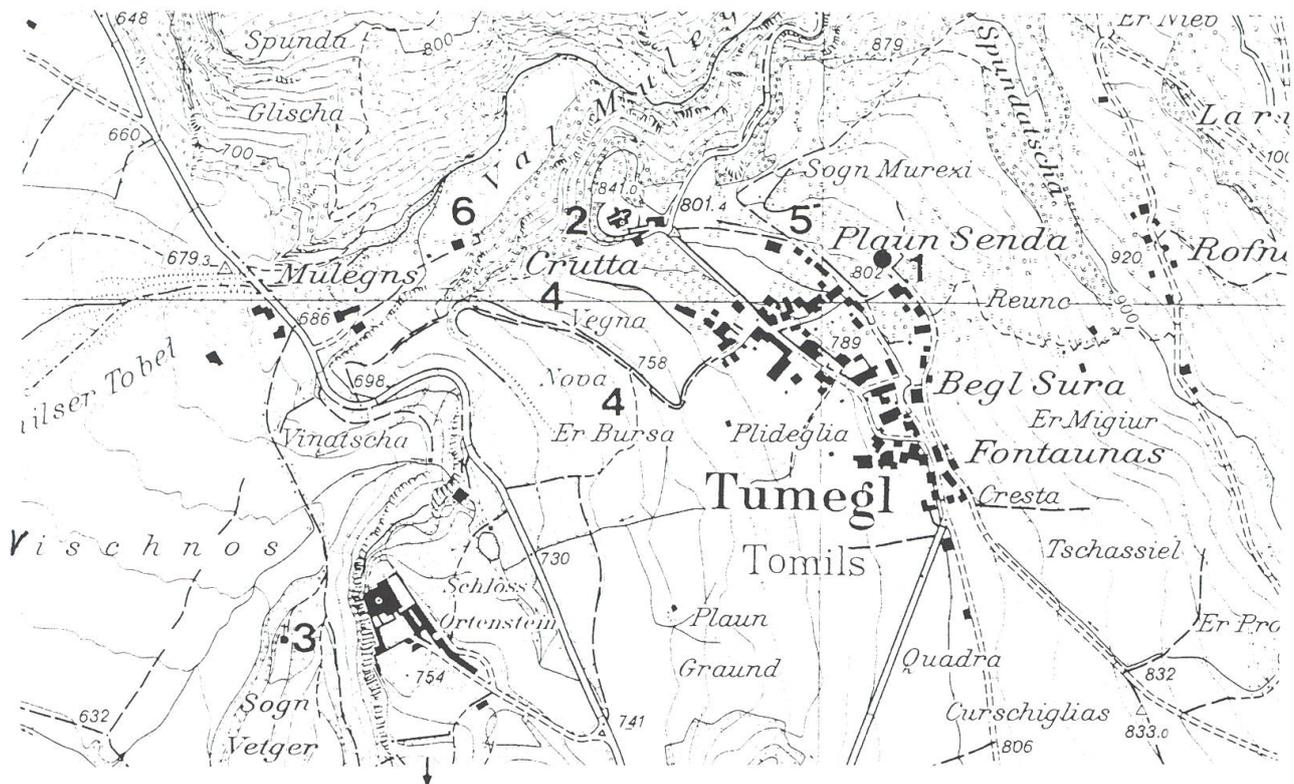


Abb. 2: Dorfplan von Tomils, in: NAULI, Archäologisches aus Tomils, S. 243.



Abb. 3:
Kapelle St. Victor
in Tomils.



Abb. 4: Kirche St. Gaudentius in Casaccia.



*Abb. 5:
St. Anna-Kapelle in
Brederis.*

Abb. 6:
Justusreliquiar, um
1450, für die Justus-
kirche in Flums (SG)
Standort: SLM Zürich.



Abb. 7:
Placidus und Sigisbert.
Hochaltar Pfarrkirche
Disentis von Ivo Strigel,
1489.

Abb. 8:
Placidus und Sigisbert.
Altarflügel von Schlans,
um 1470–1480. Stand-
ort: BAC.

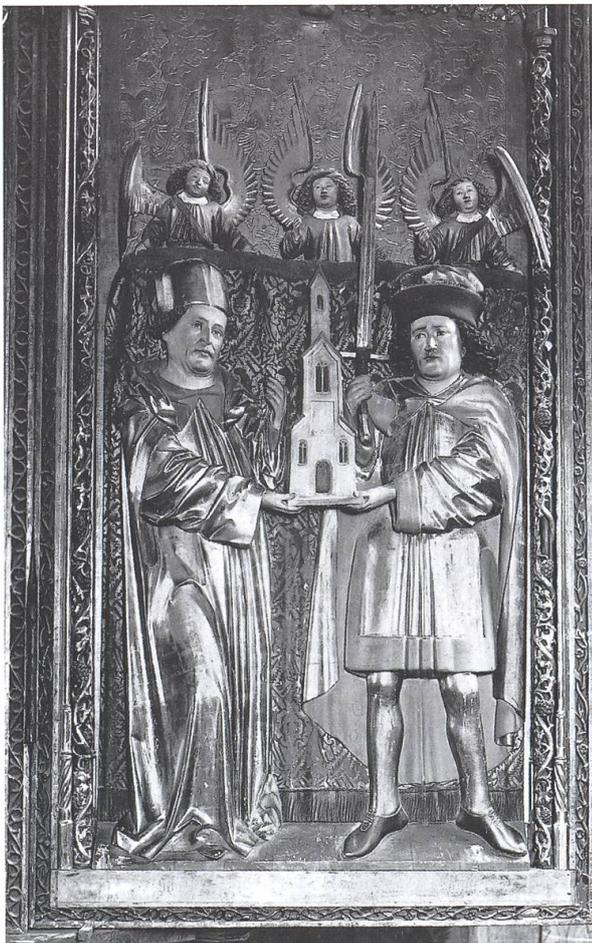
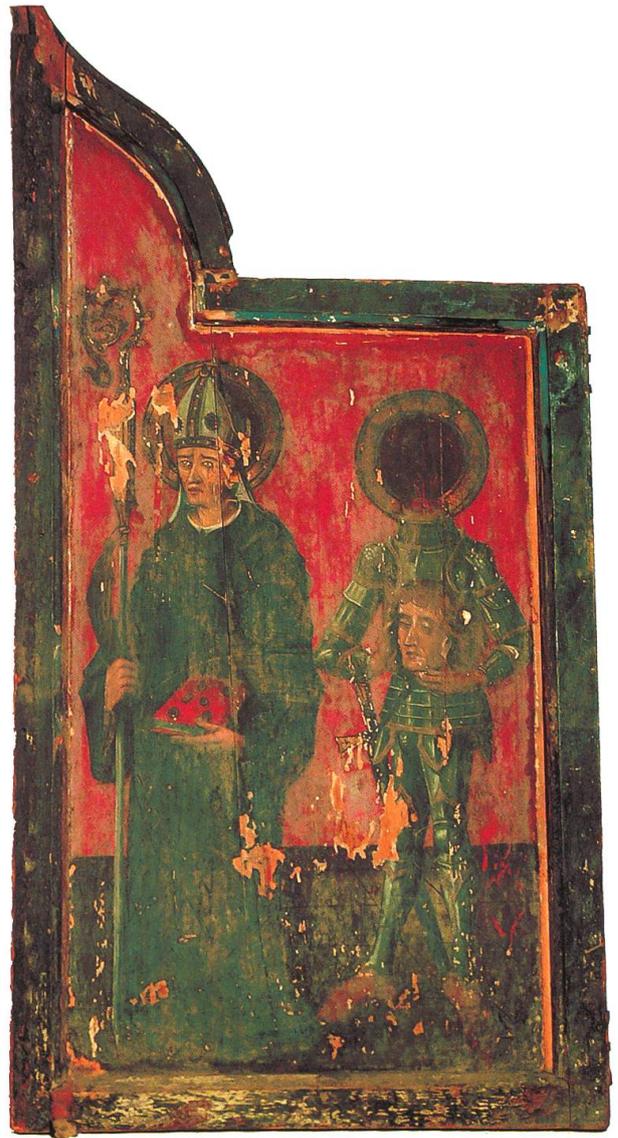


Abb. 9:
Placidus und Sigisbert.
Hochaltar-Retabel der
Kathedrale Chur, 1492.



Abb. 10: Placidus und Abt Sigisbert, Öl auf Leinwand, anonym, Ende 17. Jh. Standort: Klosterarchiv Disentis.



Abb. 11: Placidus erhält das Tuch für die Hauptreliquie. Fresko von Johann Jakob Rieg, 1696 (übermalt).
St. Placidus-Kirche, Surrein.



Abb. 12: Placidus und Sigisbert, im Hintergrund die Klosterkirche Disentis und das Schloss Caschlium. Wandmalerei in der Kapelle in Sontg Andriu (Lumbrein), 1695.



Abb. 13: Enthauptung des Placidus, Wandmalerei in der St. Placidus-Kirche, Disentis (ältestes Ritzdatum 1690).

Abb. 14:
Sturz des Tyrannen
Victor von der Rhein-
brücke, Wandmalerei in
der St. Placidus-Kirche,
Disentis, um 1690.



Abb. 15:
Victor von Tomils.
Inschrift: Sant Vyctur.
Altarflügel aus Rodels,
um 1510–1520. Stand-
ort: BAC.



Abb. 16:
St. Victor von Tomils
mit Schwert und St.
Lucius. Hochaltar
von Rodels, um 1510.
Standort: Historisches
Museum Basel.

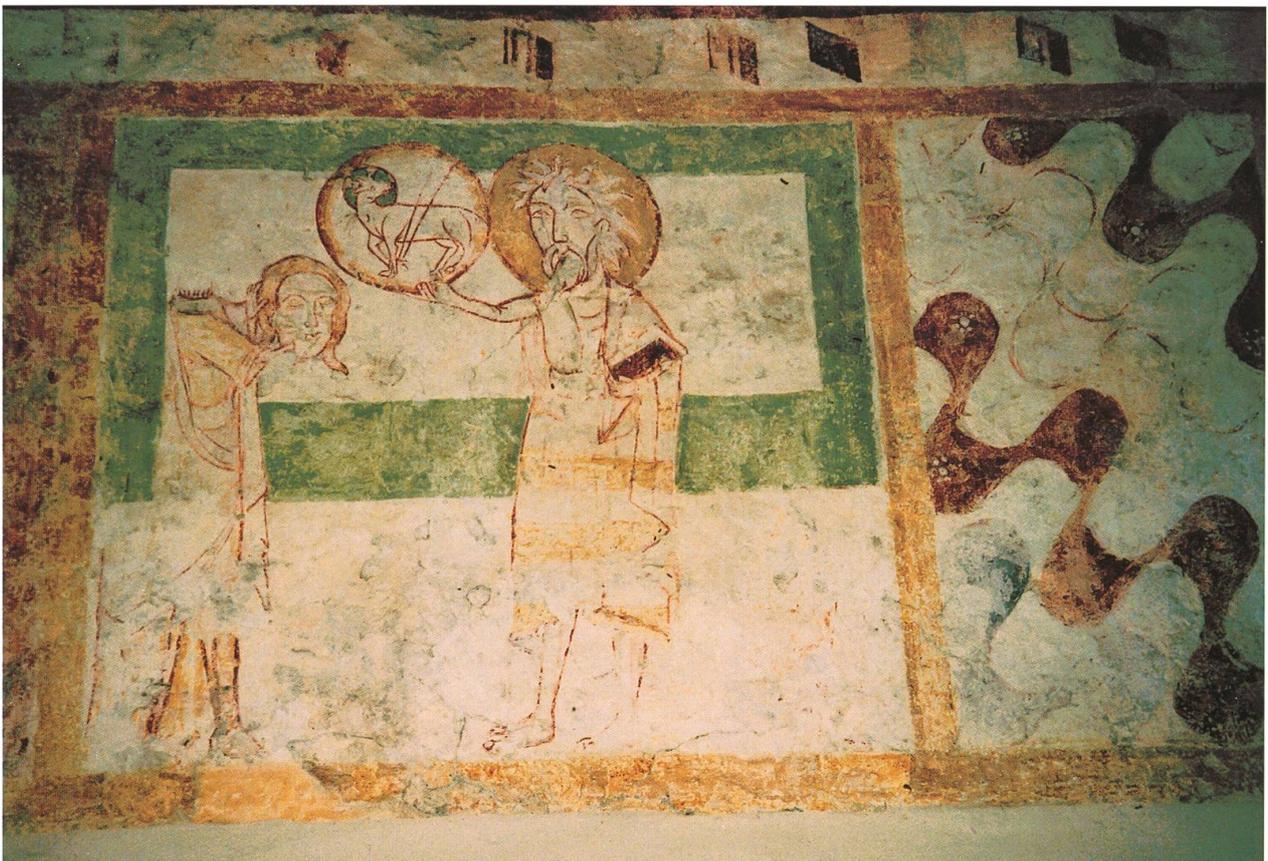


Abb. 17: Johannes der Täufer als Kopfträger. Fresko im Kreuzgang (13. Jh.) der Abtei Piona (Italien).



Abb. 18:
Victor von Tomils.
Holzfigur, 17. Jh.
Standort: Pfa Tomils.



Abb. 19: Victor von Tomils. Enthauptung in der Nähe der Victorskapelle. Im Hintergrund: Kirche St. Maria mit Pfarrhaus und Schloss Ortenstein. Altarblatt, nach 1716. Standort: Kapelle St. Victor, Tomils.

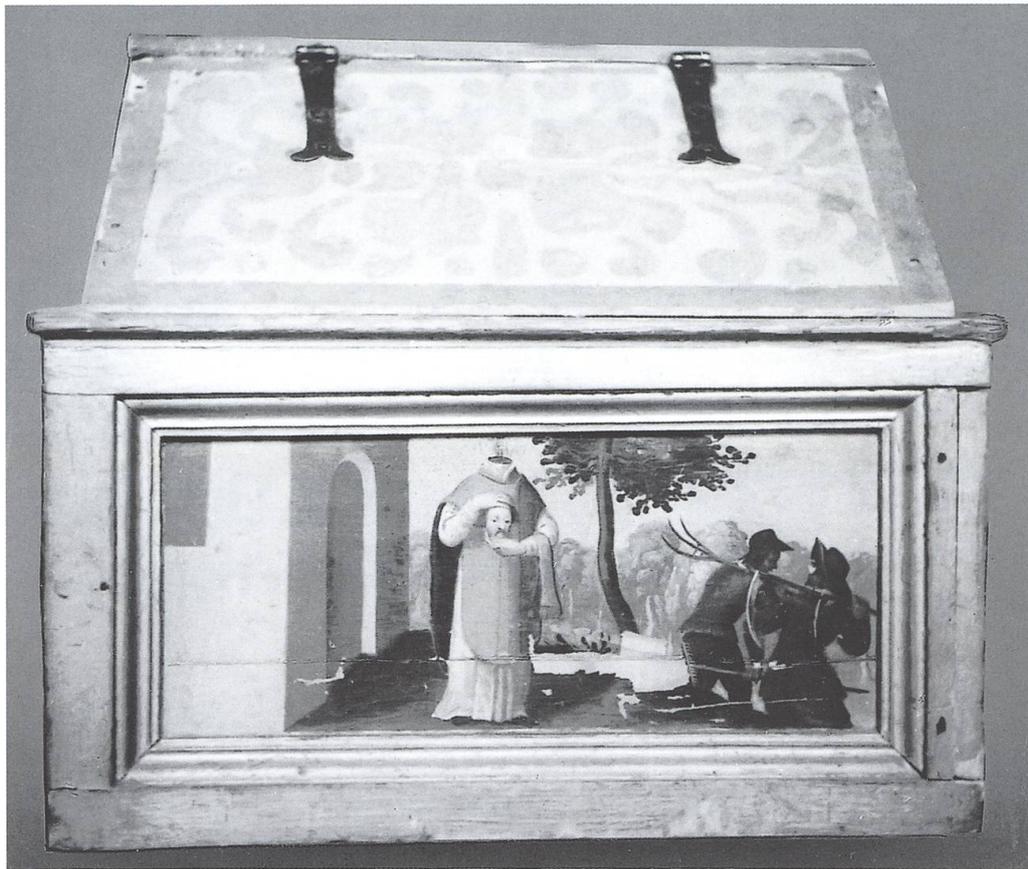


Abb. 20: Reliquenschrein des Victor von Tomils, um 1609. Standort: Klosterkirche Cazis.



Abb. 21: Placidus und Victor, um 1630, vermutlich aus Cazis. Standort: Sammlung Kloster Disentis.



Abb. 22: Graf Rudolf V. von Montfort-Feldkirch übergibt Papst Viktor das Kirchenmodell. Glasfenster, 15. Jh.
Standort: Kirche St. Viktor, Viktorsberg.



Abb. 23: Martyrium des Eusebius. Deckengemälde in der Kirche St. Victor, Viktorsberg, von G. I. Thum, 17. Jh.



Abb. 24: Papst Viktor und das Messopfer des Eusebius. Altarbild, 17. Jh. Standort: Kirche St. Viktor, Viktorsberg.



Abb. 25: St. Anna-Altar, um 1500, von Ivo Strigel. Standort: St. Eusebius-Kirche in Brederis (A).

☉ ☉ Ihre Gott, und heilige den Seyrtag. ☉ ☉



Anno 884 wohnt e der fromme Mann Eusebius ein Schotländer auf St. Victorsberg, diente dorten Gott viele Jahr, und
 als er zu einer gewissen Zeit an einem Samstag auf diese Wiesen herabgelommen, und sein Joch vor einem Bildstok; wo ich diese Kirche steht) verrichtet, so haben
 ionzwey Mader die dorten Mahelen geben und wegen seiner Frommigkeit, ausgelacht doch zu keiner Ungehduld bewegen. Als er aber aus christlichen Eifer ihnen verweist, daß sie durch ihre
 Späte Arbeit den Sabbath entheiligen, kaufen sie ergrimt auf ihn zu und hawten ihm mit den Schweren das Haupt grausam ab. der h. Margraver hebt das Haupt mit seinen Händen auf, ad welchem
 Wunder die Mader heilig erschrecken und entfliehen wollen, aber aus Verhängnis Gottes gieng die Erde unter ihren Füßen auf und hat sie verschlungen. Der h. Eusebius nahm seinen Weg nach
 dem heilich Rantwyl und Kolis, wo ein Weib im Garten grub und sagte; wie große Sünd hat doch der gelhan so diesem Man das Haupt abgehlagen! Antwortet er: Großer ist deine
 Sünd, das du am Sabbath in im Garten arbeitest, und also nimm er den Weg nach St. Victors Kloster orter; auf dem Altar dem heiligen Papst Victor sein Haupt, und verschiede in den Herrn.
 Diese Tafel ist anno 1673 von gutdenkenden Laiten gekisset und anno 1809 durch Vetreibung eifrigen Menschen Renofirt worden. ☉ ☉

Abb. 26: Kephalophoren-Szene des Eusebius. Ölbild. 1637 gestiftet. Standort: St. Eusebius-Kirche, Brederis.